

## Heiligsprechung von Mutter Teresa am 4. September 2016

Teresa von Kalkutta ist als „Mutter der Armen“ weltweit bekannt. Als Albanerin mit bürgerlichen Namen Agnes Gonxha Bojaxhiu 1910 im heute mazedonischen Skopje geboren, wollte sie schon als Schulmädchen Missionsschwester werden. Mit 18 Jahren trat sie bei den irischen Loreto-Schwestern ein, die sie als Lehrerin nach Kalkutta sandten. 1948 verließ sie diese Gemeinschaft, um ihrer eigentlichen Berufung und Bestimmung nachzugehen. In einen weißen Sari (mit blauen Streifen), die übliche indische Frauentracht, gekleidet, siedelte sie in eines der schlimmsten Elendsviertel von Kalkutta über, um dort das Leben der Armen zu.



Schon ein Jahr später konnte sie dort mit einheimischen jungen Frauen, die sich ihr anschlossen, eine Gemeinschaft bilden; sie gründete den Orden der „Missionarinnen der Nächstenliebe“. Vor allem ihre Heime für Findelkinder und ihre Sterbehäuser für todgeweihte Obdachlose machten sie über Indien hinaus bekannt. Gerade seit den 1970er Jahren erfuhr Teresa von Kalkutta als „Mutter der Armen“ weltweite Anerkennung. Für ihr Werk, das auf allen Kontinenten Fuß fasste, wurden ihr zahlreiche Ehrungen zuteil, unter anderem die Ehrenstaatsbürgerschaft der USA sowie 1979 der Friedensnobelpreis. Heute gilt die Sorge von 4500 „Missionarinnen der Nächstenliebe“ den „Ärmsten der Armen“ – Straßenkindern, Obdachlosen, Armen, Lepra- und Aidskranken und Sterbenden – in aller Welt (in 710 Häusern in 133 Ländern).

Am 5. September 1997 starb Mutter Teresa 87-jährig in Kalkutta. Bereits zwei Jahre später wurde das Verfahren für ihre Seligsprechung eröffnet. Und nur sechs Jahre nach ihrem Tod wurde sie am 19. Oktober 2003 – nach einem der kürzesten Selig- bzw. Heiligsprechungsverfahren der Geschichte – von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Der heutige Papst Franziskus lernte Mutter Teresa 1994 während einer Bischofssynode im Vatikan persönlich kennen. Damals saß sie direkt hinter dem heutigen Papst. Er habe ihre Kraft und Entschiedenheit ihrer Wortmeldungen bewundert, sagte Franziskus später. Sie habe sich nicht von den Bischöfen einschüchtern lassen. Mutter Teresa sei eine Frau gewesen, „die immer das sagte, was sie sagen wollte“.

Als herausragendes Vorbild der Nächstenliebe wird Papst Franziskus Mutter Teresa von Kalkutta nun am 4. September – am Vorabend ihres 19. Todestages – inmitten des Heiligen Jahres der göttlichen Barmherzigkeit heiligsprechen.

Das ZDF überträgt den Heiligsprechungsgottesdienst von Mutter Teresa live; die Berichterstattung startet um 10 Uhr mit einem „ZDF spezial“, um 10.30 Uhr beginnt dann der Gottesdienst mit Papst Franziskus. Moderiert wird die Live-Übertragung von Andreas Klinner und Michaela Pilters.



Pfarrbrief  
von Hohenfels

04.09. - 21.09.2016 – Nr. 36/37/38

### **4. September: Heiligsprechung von Mutter Teresa**



*Die 1997 im Alter von 87 Jahren gestorbene albanisch-indische Nonne und Friedensnobelpreisträgerin wird am 4. September durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Ihre Seligsprechung war 2003 durch Papst Johannes Paul II. erfolgt. Mutter Teresa ist gerade im Jahr der Barmherzigkeit ein herausragendes Vorbild der Nächstenliebe.*

# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## So., 04.09. 23. Sonntag im Jahreskreis

**\* Heiligsprechung der seligen Mutter Teresa von Kalkutta \***

9:30 Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen – (Barbara Stadlmeier f. +Enkelin Ramona Brosi z.G. / Fam. Nießl f. +Franziska Reindl / Marianne Weigert f. +Eltern z.G. der Mutter / Barbara Paulus f. +Onkel und Tanten)

11:00 in Effenricht: Tauffeier: **Annalena Brettner**

Mo., 05.09. Hl. Mutter Teresa von Kalkutta – keine hl. Messe

Di., 06.09. Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

13:00 an der Taverne: Abfahrt des Frauenbundes zur Bezirkswallfahrt auf den Habsberg

Mi., 07.09. Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

Do., 08.09. **Mariä Geburt (Fest)**

19:00 FESTMESSE: Georg Eichenseer f. +Anton Hammer und f. +Josef Dechant – (Theres Dechant f. +Franziska Igl / Geschwister Graf f. +Mutter Sofie z.T.)



Fr., 09.09. Hl. Petrus Claver, Priester

18:30 in Hohenfels: Rosenkranz um den Frieden in der Welt

19:00 in Raitenbuch: **Abendmesse mit Segnung der renovierten Feuerwehrfahne**: hl. Messe FFW Raitenbuch f. +Kameraden (Doris Adlfinger f. +Vater Michael Zeitler / Barbara Paulus f. +Eltern und f. +Bruder Georg)

Sa., 10.09. Samstag der 23. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag

**Vorabend vom 24. Sonntag im Jahreskreis**

19:00 Sonntagvorabendmesse: Resi Körner f. +Geschwister und +Verwandtschaft – (Geschwister Dünstl f. +Mutter Anneliese Dünstl z.T. / Fam. Loritz und Schafberger f. +Eltern z.T. der Mutter / Johanna Feuerer f. +Ehemann z.T. / Geschwister Weigert f. +Mutter z.G. und f. +Vater z.T. / Elsa Braun f. +Mutter Theres Lehner zum 20. Todestag / Werner Seitz f. +Anton Hammer / Fam. Götz f. +Eltern)

20:00 im Pfarrheim: außerordentliche Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Hohenfels

Nach einer Nacht mit mehr als einer Million Jugendlichen auf einem Feld war auch die Stimmung am Morgen für die vielen Jugendlichen faszinierend. Bereits ab 6 Uhr morgens wurden die Pilger über die Lautsprecher unterhalten, es wurde gesungen, uvm. Um 9.30 begann dann schließlich der Gottesdienst unter freiem Himmel. Am Ende des Gottesdienstes verkündete der Papst schließlich noch den Ort des nächsten Weltjugendtages in drei Jahren, Panama. Bereits vorher war klar, dass dieser wieder außerhalb Europas stattfinden wird, da sich der Ort dieser Veranstaltung einmal in und dann wieder außerhalb Europas befindet.

Nach dem Gottesdienst machten sich die Jugendlichen auf den Heimweg und gingen bei über 35°C zurück in Richtung S-Bahnhaltestelle. Dort angekommen, mussten die vielen Pilger, darunter auch die Regensburger Gruppe leider feststellen, dass die S-Bahnen nicht fahren, wie sich später herausstellte, wegen eines technischen Defekts. So blieb nichts anderes übrig, als bei der Hitze weiter Stadteinwärts zu laufen. Statt der 5km am Samstag, waren es am Sonntag vermutlich über 10 km. Doch mit der Hitze war es bald zu Ende. Während die Pilger Richtung Krakau marschierten zog plötzlich ein starkes Gewitter mit Platzregen auf. Innerhalb kurzer Zeit stand in den Straßen das Wasser. Somit waren auch die Pilger von oben bis unten vollkommen durchnässt. Schließlich konnten die Jugendlichen mit einem Linienbus zurück zur Unterkunft fahren, wo der Bus für die Heimfahrt bereits wartete. Nach ca. 13 Stunden Fahrt war die Gruppe am Montag frühmorgens schließlich wieder in der Heimat.

Was nicht zu vergessen ist, ist das Motto dieses Weltjugendtages: „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt. 5,7). Dieses Motto wurde den Jugendlichen während der Tage auf vielfache Art und Weise näher gebracht. Die Werke der Barmherzigkeit wurden erklärt und so weiter. Gerade im Jahr der Barmherzigkeit konnte das Motto von Papst Franziskus nicht passender gewählt werden.

Was bei diesem Weltjugendtag besonders auffiel, war die unheimlich große Militär- und Polizeipräsenz in der Stadt und bei sämtlichen Veranstaltungen. So waren sämtliche Veranstaltungen stets auch vom Hubschrauberlärm, der vielen tieffliegenden Hubschrauber, geprägt. Trotz der vielen Menschen - waren es ja zeitweise knapp 2 Millionen - ist der Weltjugendtag 2016 verschont geblieben von Terror und Gewalt. Gerade in Zeiten, in denen es auch in vielen Metropolen in Europa (u.a. Paris und München) zu Anschlägen kam ist dies ein Zeichen der Jugendlichen aus aller Welt für den Frieden.

Abschließend bleiben vom Weltjugendtag natürlich zunächst einmal die vielen Begegnungen, die Stadt, die Erinnerungen. Aber natürlich auch dieser Papst, seine Worte, seine unkonventionelle, einfache, sympathische Art mit der er die Menschen begeistert. Und nicht zuletzt vielleicht auch das Motto, das der ein oder andere Jugendliche vielleicht auch mit in seinen Alltag nimmt.



von Fabian Boßle

Bilder von der Fahrt zum Weltjugendtag nach Krakau sind auf der Homepage unserer Kolpingsfamilie zu finden [www.kolping-hohenfels.de](http://www.kolping-hohenfels.de)

Auf dem Weg dorthin wurden bereits die Pilgerpakete, die das Essen für die letzten beiden Tage beinhalteten, verteilt. Den Teilnehmern aus Regensburg wurde der Sektor A6 zugeteilt. Dieser lag zwar sehr weit vorne, ja sogar direkt vor dem Altarhügel, man konnte sogar die Personen erkennen, jedoch waren auf dem gesamten Papstfeld, insbesondere in besagtem Sektor sehr wenige Leinwände aufgestellt, auf denen man das Geschehen auf dem Altar direkt hätte verfolgen können.

Nachdem die Gruppe also auf ihrem zugewiesenen Sektor ankam, wurde erstmal das Lager für die Nacht vorbereitet. Einzelne haben anschließend versucht sich auf dem Papstfeld umzusehen und dieses zu erkunden, Andere knüpften Kontakte mit den Nachbarn auf dem Feld, widerum Andere nutzten die Zeit auch einfach um sich von den Strapazen zu erholen.

Langsam wurde es Abend und schließlich begann die Vigil mit Papst Franziskus. In seiner Predigt forderte er die Jugendlichen auf, kein bequemes Leben zu führen, sondern sich für das Gute einzusetzen. Die Jugendlichen sollen etwas bewegen. „Vertauscht das Sofa gegen ein Paar Schuhe“. Mit diesen für jeden verständlichen Worten, begeisterte und faszinierte er die Jugendlichen. Anschließend wurden Kerzen verteilt und plötzlich stand Jeder auf dem Feld mit einer brennenden Kerze in der Hand, zusammen mit einer Million Jugendlichen rundherum. Zu dem Kerzenschein kam dann noch der spontane Gesang von den vielen Jugendlichen hinzu. Eine unglaubliche, faszinierende Stimmung, die an diesem Abend herrschte. Gerade in einer Zeit von Terror und Gewalt in Deutschland, in Europa, ja in der ganzen Welt, setzten die Jugendlichen, die aus allen Herren Ländern der Welt nach Krakau pilgerten an diesem Abend ein Zeichen. Ganz egal welche Sprache die Jugendlichen sprechen, woher sie kommen, welche Hautfarbe sie haben, an diesem Abend waren alle friedlich vereint und beteten gemeinsam für den Frieden. Dies wurde sehr deutlich, als Papst Franziskus die Jugendlichen zum Gebet für den Frieden aufrief und die Jugendlichen auf dem gesamten Feld applaudierten. Eine unglaublich tolle Stimmung.

Doch nochmal zurück zum Papst und seinen Botschaften bei diesem Weltjugendtag. Auch wenn er am Mittwoch offiziell erst Termine im Rahmen des Staatsbesuchs wahrnahm, sprach Papst Franziskus bereits am Mittwochabend vom bekannten Fenster der ehemaligen Bischofswohnung von Karol Woityla, dem späteren Papst Johannes Paul II, zu den Jugendlichen. Er forderte sie auf: „Seid fröhlich und macht die ganze Nacht lang Krach, das ist heute eure Pflicht als Christen.“ Im Laufe des Weltjugendtages wiederholte er sich nochmal und forderte die Jugendlichen nochmals dazu auf, fröhlich zu sein, da er keine unglücklichen Jugendlichen sehen möchte. Solche Aussage machen ihn unheimlich sympathisch, v.a. bei den Jugendlichen. Das was er sagt ist für Jeden verständlich, auch ohne große theologische Kenntnisse und es bleibt in Erinnerung. Er wirkt deswegen unheimlich natürlich und kommt bei den Menschen, v.a. bei den Jugendlichen an.

Doch zurück zum Weltjugendtag. Am Sonntag stand ja noch der Abschlussgottesdienst mit dem Papst an. Es kamen noch einmal eine halbe bis dreiviertel Million Menschen – ganz genau weiß man es nicht – auf das Feld um zusammen mit dem Papst Gottesdienst zu feiern. Schätzungen gehen von 1,75 Millionen Menschen auf dem Papstfeld, das rein theoretisch für 5 Millionen Menschen ausgelegt gewesen wäre, aus.

## So., 11.09. 24. Sonntag im Jahreskreis

9:30

Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen - (Fam. Georg Stiegler f. +Schwager und Nichte / Annette Bayerl f +Eltern / Fam. Hans Großer f. +Ehefrau und Mutter Anna / Fam. Hans Großer f. +Schwester Berta Pirzer) – **LETZTER**

14:00

**FEIERLICHER WETTERSEGEN MIT DER KREUZRELIQUE**  
in Markstetten: Tauffeier: Alexander Jürgen Höß

## Mo., 12.09. Mariä Namen (10. Jahrestag des Gottesdienstes mit Papst Benedikt XVI. auf dem Islinger Feld während seines Pastoralbesuches in Regensburg)

19:00

in Stetten: Abendmesse: Fam. Rita Karl f. +Schwager und +Schwägerinnen



## Di., 13.09. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel \* Erster Schultag \*

8:00

Segnung der ABC-Schützen in der Pfarrkirche

8:30

Gemeinsamer Schulanfangs-Wortgottesdienst der Grundschule

## Mi., 14.09. Kreuzerhöhung (Fest) – keine hl. Messe

*Mit dem heutigen Fest endet traditionsgemäß die Zeit, in der der Wettersegen erteilt wird!*

## Do., 15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens

19:00

Abendmesse: Peter und Magda Weigert f. +Eltern Weigert z.T. der Mutter – (Renate Brüderlein f. +Ehemann Xaver z.T.)



## Fr., 16.09. Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof von Karthago

8:30

Senioren- und Hausfrauenmesse: Fam. Max Söllner f. +Eltern Weigert und +Geschwister z.T. der Mutter – (Fam. Max Söllner f. +Resi Beer z.G. u. f. +Angehörige / Christian Braller f. +Bruder Michael z.T. / Gertraud Wifling f. +Verwandtschaft / Martha Weigert f. +Eltern u. Verwandte)

18:30

Rosenkranz in der Gebetsmeinung des Papstes

## Sa., 17.09. Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen – Hl. Robert Bellarmin, Bischof Vorabend vom 25. Sonntag im Jahreskreis

18:30

MMC-Rosenkranz

19:00

Sonntagvorabendmesse: Paul Weigert f. +Eltern Weigert z.T. der Mutter – (Eleonore Schmidt f. +Eltern z.T. des Vaters / Inge Holzner f. +Eltern / Fam. Theres Dechant f. +Ehemann und Vater z.T. / Josef Kastl f. +Ehefrau und Mutter Luitgard und f. +Sohn Manfred / Familie Christine Kreupl f. +Mutter Maria Scheuerer z.N. / Fam. Karl Pirzer f. +Sohn Jürgen z.T. / Georg Braller f. +Bruder Michael)

**So., 18.09. 25. Sonntag im Jahreskreis**

8:00

Pfarrmesse für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen – (Max Söllner f. +Rudolf und Barbara Schardt z.T. / Gertrud Feuerer f. +Mutter z.T. / Familie Nießl f. +Tante Lea / Pfr. Udo Klösel f. +Tante Marianne Knöfel z. 85. Geburtstag u. f. +Onkel Bernhard Knöfel)

*Danke  
sei Gott*

Mo., 19.09.

19:00

Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer in Großbissendorf: Abendmesse: Fam. Meckl f. +Eltern z.N. der Väter – (Fam. Strobl f. +Ehemann und Vater z.G. / Hilde Amann f. +Eltern / Christine Leikam f. +Vater Michael Birgmeier)

Di., 20.09.

15:30

Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer  
Kinder- und Schülermesse: Barbara Laßleben f. +Schwager Albert – (Georg Eichenseer f. +Ehefrau und Mutter z. 50. Todestag / Fam. Sabine Pirzer f. +Ehemann und Vater Jürgen z.T.)

Mi., 21.09.

**Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist (Fest) – keine hl. Messe**  
17:00 – 19:00 im Pfarrheim: **Kartenvorverkauf zum Hohenfelder Burgtheater „Liebe, Lügen, Leberkäs“**

Do., 22.09.

19:00

**Hl. Emmeram, Nebenpatron des Bistums Regensburg (Fest)**  
Abendmesse: Anton Söllner f. +Ehefrau Elfriede zum Hochzeitstag – (Fam. Brigitte Bogner f. +Ehemann und Vater)

Fr., 23.09.

8:30

Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester  
Senioren- und Hausfrauenmesse: Gertraud Wifling f. +Bruder Ludwig

18:30

Rosenkranz um Priester- und Ordensberufe

Sa., 24.09.

Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten  
**Vorabend vom 26. Sonntag im Jahreskreis**

18:00 – 18:45 Beichtgelegenheit

19:00

Sonntagvorabendmesse: Willi Zollbrecht f. +Ehefrau Andrea z.T. (Paula Lutz f. +Tochter Andrea z.T. / Margareta Hammer f. +Ehemann und Vater z.T. / Elisabeth Bayerl f. +Eltern z.T. der Mutter / Rita Jäger f. +Ehemann z.G. / von den Schulkameraden 1953/54 f. +Josef Kummert / Gottfried Kreupl f. +Vater z.G. / Monika Metz f. +Tochter Manuela z.T.) – *Kollekte für die Kommunikationsmittel und den Michaelsbund*

Der Donnerstag begann vormittags mit einer Katechese der Jugendlichen aus den Diözesen Eichstätt, Bamberg, Aachen und Regensburg zusammen mit dem Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke in der Pfarrkirche von Bibice. Diese Katechese fand ihren Abschluss in einem gemeinsamen Gottesdienst. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Bibice, machten sich die Pilger wieder auf nach Krakau und sicherten sich auf der Blonia-Wiese einen Platz um beim anschließenden Papstwillkommen am Abend eine gute Sicht auf den Heiligen Vater zu haben. Über mehrere Leinwände konnten die Pilger dabei das Geschehen auf dem weit entfernten Altar verfolgen.

Der Papst ist zwar bereits am Mittwoch in Krakau gelandet, allerdings absolvierte er am Mittwoch und Donnerstag noch verschiedene offizielle Termine im Rahmen eines Staatsbesuchs in Polen. So traf er sich unter anderem mit dem polnischen Präsidenten auf dem Wawel und besuchte die Gedenkstätte zum Konzentrationslager in Auschwitz. Am Donnerstag bei der Veranstaltung zum Papstwillkommen auf der Blonia-Wiese begann dann auch für Papst Franziskus offiziell der Weltjugendtag in Krakau.

Krakau ist auch für Papst Franziskus eine besondere Stadt, war es doch die Bischofsstadt seines Vorgängers Papst Johannes Paul II. Auch 11 Jahre nach dem Tod dieses inzwischen heiliggesprochenen Papstes, ist er v.a. in Krakau auch heute noch sehr lebendig. Er wird an vielen Orten in der Stadt hoch verehrt, inzwischen wurde sogar schon ein eigenes Sanktuarium Johannes Paul II in der Nähe des zuvor erwähnten Sanktuariums der göttlichen Barmherzigkeit gebaut. Diese Bedeutung der Stadt, war schließlich auch einer der Gründe, warum der Weltjugendtag in Polen ausgerechnet in der 600 000 Einwohnerstadt Krakau stattfand und nicht etwa in der größeren Hauptstadt Warschau.

Am Freitag stand vormittags zunächst wieder eine Katechese in der Pfarrkirche in Bibice statt. Diese wurde dieses Mal vom Bamberger Erzbischof Ludwig Schick gehalten. Mit dabei war auch der Diözesanbischof aus Regensburg, Rudolf Voderholzer, der im anschließenden Gottesdienst gepredigt hat. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für die Jugendlichen schließlich wieder nach Krakau.

Den letzten Tag in der Stadt Krakau verbrachte die Gruppe damit, letzte Postkarten, Souvenirs oder ähnliches zu besorgen. Und nicht zuletzt genoss es die Gruppe auch einfach mal die Stadt, die vielen Jugendlichen und das ganze Geschehen auf sich wirken zu lassen.

Am Samstag wurde vormittags bereits das Gepäck gepackt und in den Bus verladen. Es wurde nur das notwendigste für die letzte Nacht mitgenommen. Diese verbrachten alle Teilnehmer des Weltjugendtages zusammen auf dem Papstfeld.

Das Papstfeld mit dem Namen "Campus misericordiae", (dt.: Feld der Barmherzigkeit), auf dem Samstagabend die gemeinsame Vigil mit Papst Franziskus, die letzte Nacht und schließlich der Höhepunkt eines jeden Weltjugendtages, der Abschlussgottesdienst am Sonntag stattfand, lag ca. 12 km außerhalb Krakaus in einem Sumpfbereich. Um dorthin zu kommen, mussten die Pilger die letzten 5 km zu Fuß zurücklegen, da aus Sicherheitsgründen weiträumig um das Papstfeld in Brzegi sämtliche Straßen für den Verkehr abgesperrt wurden. So machte sich die Gruppe also auf, um in brütender Hitze zum Papstfeld zu kommen.

## Hohenfelser beim Weltjugendtag 2016 in Krakau

Zusammen mit 80 weiteren Teilnehmern, die aus dem gesamten Bistum Regensburg kamen, machte sich auch eine kleine Gruppe Hohenfelser auf nach Krakau zum Weltjugendtag. Mit insgesamt 2 Bussen fuhren die Regensburger Jugendlichen am 25.07. früh morgens von verschiedenen Einstiegsstellen, die über das gesamte Gebiet des Bistums verteilt waren, los. Auf dem Weg nach Krakau wurde in Oppeln noch eine kleine Gruppe Regensburger mitgenommen, die dort bereits einige Tage in Gastfamilien zu den Tagen der Begegnung verbrachten.

Nach langer Fahrt kamen die Regensburger schließlich in Bibice, einem kleinen Ort im Norden von Krakau an. Dort war die Gruppe in der dortigen Grundschule bis zum Samstag untergebracht. Im selben Ort waren auch die Pilgergruppen aus den Diözesen Bamberg und Eichstätt in Gastfamilien untergebracht. Am ersten Abend wurden die Pilgerpakete überreicht, die aus einem Rucksack, verschiedenen Gebets- und Gesangsbüchern, den Essensgutscheinen für die kommenden Tage sowie weiteren nützlichen Utensilien für die Woche bestanden. Anschließend wurde das Abendessen serviert.

Am Dienstag erkundeten die Hohenfelser zusammen mit den Jugendlichen aus Leiblfing die Altstadt von Krakau, wo sich bereits viele Jugendliche aus aller Welt tummelten und kennen lernten. So wurden unter anderem die bekannte Marienkirche, die Tuchhallen und der Wawel, das Wahrzeichen der Stadt besichtigt. Währenddessen wurden immer wieder Kontakte mit Jugendlichen aus der ganzen Welt geknüpft, gemeinsame Fotos geschossen oder Buttons getauscht. Den Nachmittag verbrachten die Hohenfelser zunächst an der Weichsel, dem Krakauer Fluss, bevor sie sich in Richtung Blonia-Wiese aufmachten, auf der der Weltjugendtag am Abend durch den Krakauer Kardinal Stanisław Dziwisz, dem Sekretär des verstorbenen Papstes Johannes Paul II, mit dem Eröffnungsgottesdienst offiziell eröffnet wurde.

Die Blonia-Wiese, die bereits für den Besuch von Papst Johannes Paul II als Papstfeld diente, liegt direkt im Zentrum Krakaus und war somit für die vielen Pilger sehr gut zu erreichen. Auf dieser Wiese fand am Donnerstag auch das Papstwillkommen sowie am Freitag der gemeinsame Kreuzweg mit dem Papst statt. Allerdings finden auf dieser Wiese maximal 800 000 Menschen Platz, weswegen sie für den Abschlussgottesdienst am Sonntag, zu dem 1,5 - 2 Millionen Menschen erwartet wurden, viel zu klein war. Dieser fand dann schließlich auf einem Feld ca. 12 km östlich von Krakau gelegen statt.

Am Mittwoch begab man sich ins jüdische Viertel in Krakau und besichtigte unter anderem eine Synagoge und einen jüdischen Friedhof. Den Nachmittag verbrachte man bei herrlichem Wetter an der Weichsel, bevor es am Abend zum Sanktuarium der göttlichen Barmherzigkeit in Krakau ging, wo ein gemeinsames Treffen der deutschen Teilnehmer geplant war. Dieses Sanktuarium ist vor allem deswegen so bedeutend, da sich dort die Reliquie der heiligen Faustina befindet, die in Polen, v.a. in Krakau hoch verehrt wird. Bekannt wurde sie, da sie eine Vision hatte, in der ihr der sog. "barmherzige Jesus" erschienen ist. Nach ihren Beschreibungen wurde von einem Künstler schließlich die Darstellung des barmherzigen Jesus gemalt. Das Original befindet sich in eben diesem Sanktuarium der göttlichen Barmherzigkeit. In vielen Kirchen in Krakau, aber auch in ganz Polen sind Kopien dieser Darstellung zu finden.

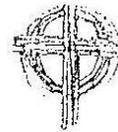
So., 25.09.

9:30

26. Sonntag im Jahreskreis

**PFARRGOTTESDIENST ALS DANKGOTTESDIENST FÜR DIE EHEPAARE, DIE IN DIESEM JAHR SEIT 25, 40, 50, 55 UND 60 JAHREN VERHEIRATET SIND** – (Gabi Wartha f. +Mutter Barbara Schardt z.T. / Theresia Schwarz f. +Eltern z.T. des Vaters / Cilly Storch f. +Vater zum 20. Todestag und f. +Schwiegervater z.T. / OGV Markstetten f. +Mitglied Adolf Schreiner) – *Kollekte für die Kommunikationsmittel und den Michaelsbund* - (Gesangliche Gestaltung: Frauenbund-Singkreis)

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare zum Stehempfang in den Pfarrsaal eingeladen!



**Wir beten** für Herrn Karl Großer (Haarziegelhütte, zuletzt Seniorenheim Beratzhausen), der nach schwerer Krankheit mit 83 Jahren verstorben ist, für Frau Theres Lorenz (Auf der Breiten, zuletzt Klardorf), deren langer Lebensweg sich mit 92 Jahren vollendet hat, für Herrn Michael Zichaus (Schneidergasse, zuletzt Obertraubling), der mit 58 Jahren verstorben ist, für Frau Anna Brock (Ziegelhütte), deren Lebensweg sich mit 92 Jahren vollendet hat, für Herrn Adolf Birgmeier (Großbissendorf, zuletzt Seniorenheim Parsberg), der mit 83 Jahren von seinem schweren Krankenlager erlöst wurde, für Herrn Adolf Bayerl (Hitzendorf), der mit 81 Jahren verstorben ist, sowie für Herrn Johann Hedecker (Parsberg), der mit 84 Jahren verstorben ist und dessen Urnenbeisetzung nach evangelischem Trauergottesdienst auf unserem Friedhof stattgefunden hat. Unser Herr Jesus Christus führe unsere Verstorbenen zur ewigen Gemeinschaft mit ihm, er lasse sie zu Tisch sitzen in seinem Reich und vollende ihr irdisches Leben in seiner ewigen Freude.



**Wir gratulieren** zum 65. Geburtstag Herrn Siegmund Spangler (Raitenbuch). Das 70. Lebensjahr vollendet Herr Josef Beer (Markstetten). Auf 75 Lebensjahre können Frau Margareta Zeitler (Am Gmaisberg) und Frau Hildegard Stadlmeier (Sterzenbach) zurückblicken. Den 89. Geburtstag darf Frau Ida Wohlrapp (Auf der Breiten) begehen. Und das 93. Lebensjahr kann Frau Maria Spangler (Markstetten) vollenden. Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück und Gesundheit sowie Gottes reichsten Segen für die kommenden Lebensjahre.



Am **Mittwoch, 21.09.** findet von **17.00 bis 19.00 Uhr** im **Pfarrheim** der **Kartenvorverkauf** zum diesjährigen **Hohenfelser Burgtheater „Liebe, Lügen, Leberkäs“** statt. **Ab Donnerstag, 22.09.** ist der weitere Vorverkauf dann **während der Bürostunden** (Dienstag 16-18h/Donnerstag 9-11h) im **Pfarrbüro**. Die **Aufführungen** sind: Sa 15.10. 19h, So 16.10. 16h, Fr 21.10. 20h, Sa 22.10. 19h und Sa 29.10. 19h!

## Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde

- × Am Dienstag, 06.09. findet die **Frauenbundbezirkswallfahrt** statt, die in diesem Jahr auf den **Habsberg** führt. **Abfahrt** hierzu ist um 13.00 Uhr an der Taverne. Im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Habsberg wird heimwärts noch in Velburg in der Gastwirtschaft zur Post eingekehrt. Anmeldung ist weiterhin möglich bei Frau Klaudia Laßleben (Tel. 8686) und bei Frau Angelika Straka (Tel. 1037).

- × Herzlich einladen darf ich zur **Abendmesse am Fest Mariä Geburt, Donnerstag, 08.09., 19.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche!

- × Unsere **neuen Ministrantinnen und Ministranten** treffen sich im **September** zum **Proben in der Kirche:**

- Freitag, 09.09., 17.00 Uhr
- Montag, 12.09., ca. 13.00 Uhr  
(im Anschluss an die Probe für den Schulanfangsgottesdienst!)



- × Die **Kolpingsfamilie Hohenfels** lädt alle Mitglieder ganz herzlich zu einer **außerordentlichen Mitgliederversammlung** am **Samstag, 10.09. um 20 Uhr** ins **Pfarrheim** ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beitragsänderungen sowie Mitgliederehrungen.

- × Am Montag, 12.09. (letzter Ferientag), 12.00 Uhr treffen sich die Schülerinnen und Schüler unserer 3. und 4. Klasse zur **Vorbereitung des Schulanfangsgottesdienstes** in der Pfarrkirche! Anschließend ist dann noch kurze Probe für die neuen Minis, die im Schulanfangsgottesdienst ministrieren.

- × Am Dienstag, 13.09. ist der **erste Schultag**. Die **Schulanfänger** sind mit ihren **Eltern** um 8.00 Uhr zu einer kurzen **Andacht mit Segnung der ABC-Schützen** in die **Pfarrkirche** eingeladen; anschließend ist dann um 8.30 Uhr der **Schulanfangsgottesdienst** der gesamten Grundschule.



- × Ganz herzlich sei noch einmal eingeladen zur **Fahrt der Kolpingsfamilie** zur **Bayerischen Landesausstellung „Bier in Bayern“** am **Sonntag, 18.09.**; Anmeldung ist weiterhin im Pfarrbüro möglich. Abfahrt ist um **9.00 Uhr** an der Taverne! Bitte beachten Sie, dass deshalb an diesem Sonntag der **Gottesdienst** bereits um **8.00 Uhr** beginnt!

- × Zum **Ehejubiläumsgottesdienst** am 25.09., 9.30 Uhr sind alle Ehepaare unserer Pfarrgemeinde, die in diesem Jahr seit 25, 40, 50, 55 oder 60 Jahren verheiratet sind, recht herzlich eingeladen, dazu natürlich auch ihre Familien und Angehörigen. Für die **Jubelpaare** selbst ist nach dem Gottesdienst noch ein kurzer **Stehempfang** im Pfarrheim.



Sollte ein Jubelpaar bei den schriftlichen Einladungen übersehen worden sein, so seien sie auf diesem Wege dennoch zum Gottesdienst und zum Empfang ganz herzlich eingeladen!

- × Vom 26. September bis 2. Oktober ist die **CARITAS-Haussammlung**. Ich darf die **Caritas-Sammlerinnen und Sammler** wieder bitten, die **Sammellisten** im Pfarrbüro oder in der Sakristei abzuholen. Für den Bereich **Markstetten** sind wir weiterhin auf der Suche nach einer neuen **Sammlerin** bzw. einem neuen **Sammler**.



### Gebetsmeinung von Papst Franziskus für den Monat September 2016



1. Im Zentrum der Gesellschaft stehe die menschliche Person – indem jeder sich für das Gemeinwohl einsetzt.
2. Bewusstsein für Mission bei allen Christen – gestärkt durch die Meditation des Evangeliums und die Sakramente.



Liebe Pfarrgemeinde!

Die Ferien- und Urlaubszeit geht zu Ende, es beginnt langsam aber sicher wieder der Alltag in Schule und Beruf. Hoffentlich können dabei viele von uns schöne Erinnerungen und bereichernde Erfahrungen und Erlebnisse aus den zurückliegenden Wochen mitnehmen. Beim Pfarrer ist es so, gerade auch wenn er an den Weltjugendtag in Krakau oder an die Tage in Benediktbeuern denkt. Um auch andere daran teilhaben zu lassen, können Sie im Folgenden einen Bericht vom Weltjugendtag in Krakau lesen, ein Bericht von der Fahrt nach Benediktbeuern folgt im nächsten Pfarrbrief. Ich wünsche uns allen wieder einen guten Start in Beruf und Schule, gerade auch für jene, für die nicht nur der Alltag wieder beginnt, sondern für die ein ganz neuer Lebensabschnitt anfängt – die Schulzeit, eine neue Schule, die Ausbildung, das Studium, eine neue Arbeitsstelle ...

**Uns allen wieder neuen Schwung, viel Kraft und dazu Gottes Segen!**

*Euer Pfarrer Udo Kiesel*